

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Jürgen Felbinger: Radwegevernetzung im Landkreis Cloppenburg

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Jürgen Felbinger

Radwegevernetzung im Landkreis Cloppenburg

Idee

Vor dem Hintergrund zunehmenden Verkehrs, geschäftiger Hektik und der Orientierung an motorisierter Fortbewegung gilt das Fahrrad heute mehr denn je als ein umweltschonendes, gesundes und daher modernes Verkehrsmittel und Freizeitgerät, welches seinen festen Stellenwert auch im Tourismus eingenommen hat. Der Landkreis Cloppenburg wollte aufgrund der besonderen geologischen Eignung des Landschaftsraumes dieser Tatsache Rechnung tragen. Die Intention, ein gewisses freizeitorientiertes Mobilitätskonzept zu entwickeln, dem motorisierten Freizeitverhalten vieler Menschen etwas entgegenzusetzen, das Interesse vieler Menschen an unserem Raum zu wecken, zeichnete sich bereits Ende der 80er Jahre ab. In den Jahren 1991 bis 1994 wurden thematisierte Radtouren entwickelt und ausgeschildert. Insbesondere ist hier die Cloppenburger Radtour zu erwähnen, die über 200 km den Landkreis durchquert. Das Pauschalangebot zur Cloppenburger Radtour beinhaltet u.a. 5 Übernachtungen, Gepäcktransport sowie zahlreiche Eintrittskarten. Dem Einzelnen sollte die Chance eröffnet werden, umweltschonend, bewußt, naturbezogen und in Ruhe Naturräume im wahren Sinne des Wortes zu erfahren. Radfahren, Radsport, soll einen dominanten Stellenwert bei den Gästen und den Einheimischen im Freizeitverhalten einnehmen.

Dieses gelingt jedoch nur, wenn eine entsprechende Infrastruktur aufgebaut wird und dieses Angebot deutlich ins Bewußtsein der Menschen dringt.

Die ersten Schritte sind vom Landkreis und seinen Städten und Gemeinden tatkräftig umgesetzt worden.

1992/1993 entstand und verfestigte sich die Idee einer allgemeinen Vernetzung radfahrfähiger Wege, eines eigenständigen ausgeschilderten Netzes für Radfahrerinnen und Radfahrer. Dieses Projekt war in seiner flächenhaften Ausdehnung in seinem Volumen bisher ohne Beispiel.

Nach entsprechender Vorbereitung wurde den politischen Gremien des Kreistages ab 1993 das Projekt vorgestellt. Bei den Beratungen stieß es auf breite Zustimmung und konnte somit offiziell in Angriff genommen werden. Nach Einplanung der Haushaltsmittel wurde dann die Umsetzung des Projektes durch das Planungsamt des Landkreises eingeleitet.

Grundprinzip des Vernetzungsprojektes war die Orientierung an zentral liegenden Ortschaften. Als Zielangaben sind jeweils die nächstgelegenen Hauptorte der benachbarten Gemeinden und die nächsten Kirchdörfer oder Bauerschaften gewählt worden. Aus rund 200 Orten und Wohnplätzen wurden 120 als Netzknoten definiert. Diese Ortschaften, von denen die erschließende Ausschilde-
rung ausgeht, sind die Verknüpfungspunkte des Netzes.

Auf diese Weise wird eine flächen- und raumbezogene Ausschilde-
rung der Orte und Gebiete erreicht, die allen "Radaktiven" klein-
räumige Orientierungshilfen vermittelt.

Das System soll vorrangig dem "Spazierenfahren" dienen und Naherholungssuchenden spontane Anregungen und Kenntnisse vermitteln, den Landkreis auf "neuen" Seitenwegen zu erkunden. Somit entstand, anders als bei den thematischen Radtouren, die mit eigenen Zusatzangeboten ausgestattet sind, nicht nur eine bestimmte linienhafte Route, sondern ein flächendeckendes Ziel-
bzw. Orientierungsangebot.

Ausschilderung

In den Ortschaften mit Verknüpfungsfunktion (namentlich aufgeführte Zielorte) wurde grundsätzlich eine sparsame Ausschilde-
rung angestrebt.

Nach Beratung mit den zuständigen Behörden erfolgte die Abstimmung mit dem Straßenbauamt, da Seitenräume der klas-
sifizierten Straßen für die Aufstellung in Anspruch genommen wurden. Nach internen Überlegungen auch mit diversen Verbänden wurde die Form einer sog. Armwegweisung gewählt.

Dies bedeutet, daß je Einmündung oder Kreuzung nur ein Schil-
derstandort erforderlich war, an dem jeweils ein Pfosten mit den erforderlichen Richtungswegweisern bestückt wurde.

Als nächster Schritt wurden in der freien Natur an konkreten Stand-
orten Probeschilder aufgestellt. Das Ergebnis zahlreicher Ana-
lysen stellte dann schließlich Schilder mit den Größen $H = 15$ cm
und $L = 45 - 65$ cm dar, auf die auch der Richtungspfeil und die
Ortsnamen mit Kilometerangaben aufgedruckt wurden. Die
Buchstabenhöhe der Schrift läßt eine gute Lesbarkeit für die vor-

Mit den neuen Hauptwegweisern findet sich jeder im Radwegenetz zurecht.

Die schönen und vielfältigen Landschaften des Landkreises Cloppenburg lassen sich somit von Ort zu Ort „erfahren“.



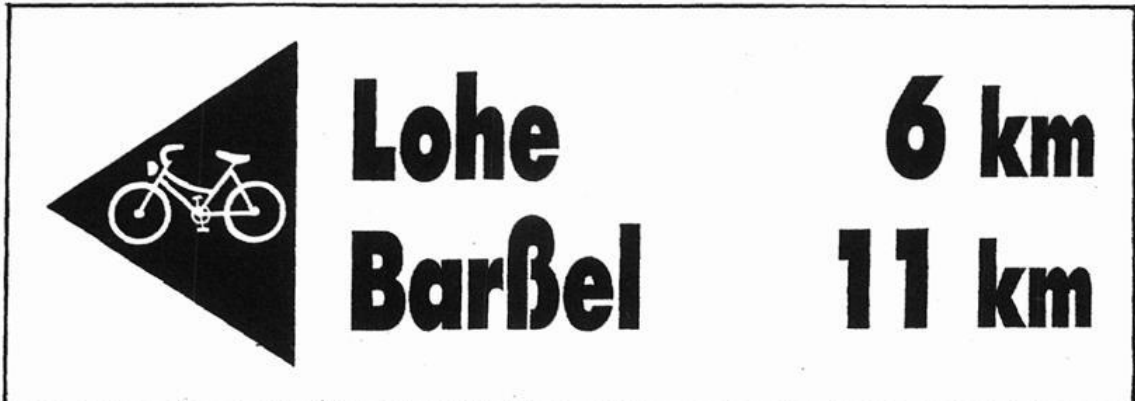
beifahrenden Radfahrerinnen und Radfahrer zu. Die rechteckigen Schilder wirken mit der grünen Schrift übersichtlich und eindeutig, jedoch zurückhaltend in der Landschaft.

In alle Planungsschritte sind die Städte und Gemeinden des Landkreises sowie die Wegegenossenschaften eingebunden worden, auf deren Straßen- oder Wegeflächen häufig auch die Schilderstandorte sind.

In das Ausschilderungssystem ist das straßenbegleitende Radwegenetz einbezogen worden, ebenso wie die thematischen Radtouren, die das Gesamtnetz ergänzen.

Um eine sparsame aber effektive Ausschilderung zu erreichen, sind die vorhandenen passenden gelben Straßenwegweiser einbezogen worden, so daß an diesen Stellen kein zusätzlicher Wegweiserstandort erforderlich wurde.

Das Planungsamt konnte aufgrund der Mitwirkung einer studentischen Teilzeitkraft den umfangreichen Schilderkatalog aufstellen und die Kartendarstellung aller Schilderstandorte, für alle Städte und Gemeinden getrennt, bearbeiten. Schließlich betrug der Umfang allein für die 460 Standorte der Armwegweiser 1.400 Schilder. Die Wegweisung erfaßt somit ca. 3.000 km vernetzte Wegestrecke.



Hauptwegweiser

Außerdem sind auf den jeweiligen Streckenabschnitten zwischen den ausgeschilderten Punkten bei Richtungsänderungen bzw. in Zweifelsfällen kleine Schilder als Zwischenwegweiser angebracht worden. Hierdurch wird den Benutzern bestätigt, daß sie sich auf dem landkreisweit beschilderten Radwegenetz befinden. Auf den Schildern steht der Hinweis (kleingedruckt) "Beschildertes Radwegenetz im Landkreis Cloppenburg". Erforderlich wurden für diese Zwischenwegweisung ca. 1.200 Schilder an etwa 600 Standorten.

An der dann folgenden öffentlichen Ausschreibung beteiligten sich zahlreiche — auch niederländische — Unternehmen aus den Bereichen Verkehrs- und Werbetechnik. Den Zuschlag für die Herstellung der Schilder und Pfosten sowie für die Lieferung anderen Materials erhielt eine Firma aus dem Westfälischen. Wegen des gewünschten hohen Qualitätsstandards und dauerhafter Haltbarkeit

wurde der Auftrag im Lacksiebdruckverfahren mit Einbrennlackierung vergeben.

Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des gesamten Vorhabens und zur Eindämmung der Kosten leisteten die Städte und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg. Sie hatten sich frühzeitig bereiterklärt, mit Hilfe



Zwischenwegweiser

ihrer Baukolonnen die Beschilderung vor Ort zu errichten. Alle Beteiligten hatten diese Aufgabe inzwischen so zuverlässig erfüllt, daß das Projekt zum 01. Mai 1995 realisiert war und offiziell eingeweiht wurde.

Besondere Anerkennung findet die Zusage der Kommunen, die Wegweisung zu pflegen, zu überwachen und im Rahmen der sonstigen Verkehrssicherung Beschädigungen oder notwendige Materialergänzungen dem Landkreis anzuzeigen.

Karte

“Radwandern hat bei uns Tradition!“

Dies ist ein Motto der „FREIZEITKARTE ... mit dem Fahrrad unterwegs im Landkreis Cloppenburg“.

Die Idee, das nunmehr dicht geknüpft Radwandernetz transparent und allen Interessierten zugänglich zu machen, mündete in die Überlegung, für den Landkreis eine entsprechende Karte begleitend zum Vernetzungsprojekt herauszugeben. Gerade für auswärtige Nutzer des Radwegenetzes bietet diese Karte eine gute Gesamtübersicht.

Nachdem über den Benutzerkreis und die Verwendung einer solchen Karte intensiv diskutiert worden war, sollte eine farbige Faltkarte auf der Grundlage der Topographischen Karte 1 : 100.000, vergrößert auf den Maßstab 1 : 75.000, herausgegeben werden. Für das Gebiet des Landkreises Cloppenburg ergab sich — einschließlich Legende — eine Kartengröße von ungefaltet 63 x 88 cm.

Neben der Radwegevernetzung und den thematischen Radtouren sind die wichtigsten Freizeitangebote in der übersichtlichen farbigen Kartendarstellung enthalten.

Eine besondere Note vermittelt bereits die Titelgestaltung. Die Darstellung in einer abstrakten farbigen Collage zeigt einige typische Freizeitmöglichkeiten der Region.

Die Rückseite der Karte ist sachlich informativ gestaltet und enthält neben einer norddeutschen Gebietskarte viele Fotos und Informationen zur Landschaft und zu den touristischen Attraktionen des Landkreises Cloppenburg.

Es lohnt sich, die Freizeit- und Radwanderkarte beim Landkreis Cloppenburg, Amt für Wirtschaftsförderung, Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg, Telefon: 0 44 71/15-256, oder in den Buchhandlungen zu erwerben.

FREIZEITKARTE



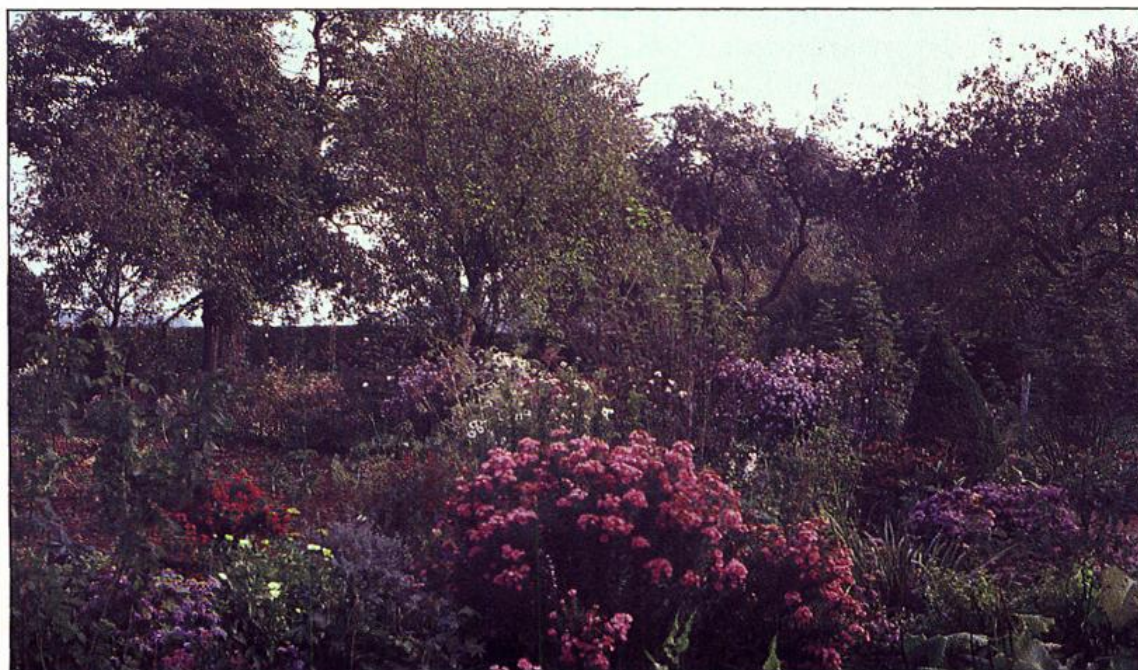
**...mit dem Fahrrad
unterwegs im
Landkreis Cloppenburg**

Michael Schlitt

Der Garten auf dem Hof Averagesch in Elsten

Averagesch, "über dem Esch" gelegen, gehört zu den frühen Bauernhöfen des Dorfes Elsten. Das derzeitige Fachwerkhaus wurde um das Jahr 1813 errichtet. Heute bewirtschaftet die Familie Berge/Schulte-Werner den Hof als Gemischtbetrieb - unter anderem mit Saatgutvermehrung und Pferdezucht.

Schon die Auffahrt zum Hof mit einer Allee mächtiger Eichen und Rhododendren vermittelt einen Eindruck von der Größe und Weiträumigkeit von Haus, Hof, Stallungen und Garten.



Stauden- und Gemüsegarten, im Hintergrund: Obstgarten